

Sehr geehrter Herr College,

Sie konnten sich, das mich der kürzliche
 Stohr auf einem Bräuling verschafft hat,
 macht es mir heute erst möglich, Ihnen
 für Ihre wiederholten liebevollsten
 Bemerkungen für mich sowie für Ihre
 letzte Bemerkung bezüglich meinem
 Verbindlichen Dank zu sagen. Ich
 hoffe den Dank noch in der großen
 Ferne beginnen zu können; allerdings
 hat ich erst den nächstgelegenen mehren
 mehren Teil der Arbeit hinter mich; die
 Lektüre u. innerhalb der nächsten Jahre
 meine historische Ordnung, mit der ich be-

bleibt die gleich gestrige Bearbeitung der aus-
wahlungsgerichte voraus, die ich abgeben
von einzelnen Partien nur im Entwurf
für Collegien fertig habe. Trotz dem
ich noch vor dem letzten Termin fertig
zu werden.

In aufrichtiger Hochachtung,

Ihr

Johann
Schumann

Post d. 10/4 81

Kiel d 27/3 82.

7942

Hochgeachteter Herr Collegen,

Bestenfalls Exemplar des ersten
Heftes meiner Ausgabe aus dem
Kopenhagener Manuskript bitte ich Sie
als ein Zeichen meiner aufrichtigen
großen Hochachtung freundlicher
Anmerkungen zu wollen.

Jugendlich wollen Sie mir für
bisher eine Anfrage gestatten.
Da Collegen Scherren sich einem
Person verriest ist, bin ich nicht
in der Lage hier zu erfahren,
ob H. Heiskoff(?) zur Zeit noch
bevorzogen, und warum bei Ihnen

des Lueder wieder beginnt.
Es liegt mir daran bestes
zu erfahren, was ich den Con-
sult durch Übertragung eines
Brevets meines Bruders
ausprechen möchte.

Sollte der Lueder früher
als bei uns beginnen, so
wird ich Sie ersuchen, mich
jedenfalls in einem Brief über
best. Punkte zu kommen
zu lassen.

Indien ist Ihnen mein
Bruder für Ihre mir schon
früher gewährte freundliche
Hilfsleistung sehr dankbar,
weil ich mich sehr bemühen
sollte. Ihr
Graz system
Bredmann